



Vulnerabel in Waldesruh

von Peter Löcke

Sie sind verletzlich und verwundbar? Dann sind Sie im Wortsinn vulnerabel. Vulnerable Gruppen gibt es viele. Kinder und Jugendliche, Alleinerziehende, Arbeitslose, Migranten usw. gelten per Definition als vulnerable Gruppen.

Um diese Menschen müssen wir uns besonders kümmern. Wir als Gesellschaft, wir als Solidargemeinschaft. Spätestens seit Corona verbindet man mit vulnerablen Personen in erster Linie die Grund- und Vorerkrankten. Die Immunschwachen. Die Vulnerablen sind die Alten. Je älter, desto vulnerabler. Deren Leben müssen wir retten vor dem Todesvirus. Nur wie?

Natürlich durch Impfung. Und vor allem, indem wir auf Distanz zu den Alten gehen. Ist das nicht schön? Der Tod war tabu, war weggesperrt in unserem Leben. Was ohnehin der Fall war, was leider nur durch Verdrängung oder mit einem schlechten Gewissen funktionierte, funktioniert nun endlich mit einem guten Gefühl. Eben noch war ich unempathisch, weil ich Großvater nicht besuche, im nächsten Moment ein Held, der Leben rettet. Und das bei identischem Verhalten. Ich kenne genügend Menschen, auf die dieses

Phänomen zutrifft. Menschen, die nie ein Seniorenheim von innen gesehen haben und just in dem Moment, wo sie selbiges nicht mehr betreten durften, ihre große Zuneigung zu den sogenannten Vulnerablen entdeckten. Verzeihen Sie mir meinen Sarkasmus. Wie wohl das Lebensgefühl eines 85-jährigen vulnerablen Menschen aussehen mag? Wie fühlt sich der 85-jährige Max Mustermann? Vor vier Jahren musste seine Familie Max Mustermann in der Residenz Waldesruh unterbringen. Zu seinem Besten. Und zum Besten der Familie.

Herr Mustermann hat das Glück nicht demenzkrank zu sein. Er ist nicht demenziell verändert. Gibt es da einen Unterschied? Nur einen sprachlichen. Demenziell verändert klingt einfach hübscher als krank. So wie Stadtgrün hübscher klingt als Grünflächenamt und Facility Agent hübscher als Hausmeister. Für den noch geistig wachen Max Mustermann ist die Residenz die Endstation seines Lebens. Einen Weg zurück in eine eigene Wohnung, in ein selbstbestimmtes Leben, gibt es nicht mehr. Er ist nun ein Pflegefall. Dessen ist er sich als orientierter Mensch bewusst.



Club der klaren Worte

Herausgegeben von Markus Langemann

veröffentlicht am 16. Mai 2022 im clubderklarenworte.de

Unseren kostenlosen Newsletter erhalten Sie [hier](#).

Die Residenz Waldesruh ist ein Wohnheim. Keine Klinik. Das Einzelzimmer von Max Mustermann ist persönlich gestaltet. Erinnerungsfotos wohin man schaut. Vom vergilbten Bild seines Vaters in Kriegsuniform bis zu modernen Hochglanzfotos seiner noch lebenden Kinder, Enkel und Urenkel. Sein Tag ist durchstrukturiert. Struktur schafft Sicherheit und Wohlbefinden. Den Rahmen bilden die Mahlzeiten. Frühstück, Mittagessen, Kaffee & Kuchen und Abendbrot. Dazwischen gibt es Ruhephasen und Phasen der Aktivierung. Beschäftigungsangebote. Aktivierende Pflege ist richtig und wichtig. Das hält Körper und Geist lebendig. "Ein rollender Stein setzt kein Moos an." Vielleicht kennt noch jemand dieses alte Sprichwort.

Möchte Max Mustermann sterben? Natürlich nicht. Hat er deswegen Angst vorm Tod? Auch nicht. Warum ist das so? Weil der Tod zu seiner Lebensnormalität gehört. Max Mustermann hat den Tod ständig vor Augen. Seinen eigenen Tod und den von anderen. Er selbst ist ja nicht umsonst hier und nimmt täglich einen ganzen Medikamentencocktail zu sich. Die meisten seiner alten Freunde sind bereits gestorben. Inzwischen liest er die Todesanzeigen wie andere den Sportteil. Im Heim selbst sterben schon mal fünf Mitbewohner in einem Monat. Das ist Alltag in der Residenz Waldesruh. Dann trauert er kurz mit, nimmt Abschied, scherzt aber auch mit seinen Tischnachbarn, indem er sagt "Der liebe Gott hat uns wohl vergessen." Die freigewordenen Zimmer werden schnell neu belegt und die Neuankömmlinge beäugt. Pietätlos? Vielleicht. Es ist die Fluktuation in einem Seniorenheim. Es ist Alltag und Normalität. Was dem Menschen normal erscheint, macht ihm keine Angst.

März 2020. Von einem Tag auf den anderen ändert sich alles. Aus dem Heim wird eine sterile Klinik. Nach der Desinfektion ist vor der Desinfektion. Wöchentlich neue staatliche An- und Verordnungen, die von der Pflegedienstleitung umgesetzt werden müssen. Stress statt Struktur. Ständig neue Sitzordnungen. Abstand halten. Keine Besuche mehr und falls doch, dann nur unter strengsten Bedingungen. Der intime Akt der Pflege wird irgendwann von dauervermummtem Personal vorgenommen.

Soziale Deprivation, Isolation als neue Normalität. Die gilt es eigentlich in der Pflege zu verhindern, weil sie krank macht. Sie macht seelisch wie körperlich

krank in jeder Lebensphase. Widerfährt dies Kindern, sind sie ihr Leben lang traumatisiert. Von gewissen Geheimdiensten wird Isolation als Foltermethode angewandt. Wenn man diese Foltermethode AHA-Regel oder 3-G-Regel nennt, ist es natürlich etwas anderes. Wie gesagt: Wichtig ist, wie es sprachlich klingt. Das alles ist nun vorbei, schließlich gab es den Gamechanger Impfung. Ist das so? Meinen Sie die vollständig immunisierenden ersten beiden Impfungen Anfang 2021, die notwendige Boosterimpfung im Herbst 2021, die noch notwendige vierte Impfung oder die alternativlosen Impfungen ab Herbst 2022 mit einem bereits eingekauften Impfstoff mit Notfallzulassung gegen eine noch unbekanntere Variante?

Sehr geehrter Herr Lauterbach. Dank einrichtungsbezogener Impfpflicht machen viele Pfleger diesen Irrsinn nicht mehr mit. Es besteht Bedarf. Bewerben Sie sich bei der Residenz Waldesruh. Etwas mehr als 1000 Euro netto sollten drin sein. Sie müssten schon mal 12 Tage am Stück arbeiten bei drei Schichten, aber da Sie nächtelang die neusten Modellierungen studieren, halten Sie ja was aus. Schauen Sie mal eine Zeit lang nicht in eine Kamera und nicht in Twitter hinein. Schauen Sie Max Mustermann in die Augen und sagen ihm bei der Pflege:

"Es ist nur zu Ihrem Besten. Ich möchte doch nur ihr Leben retten."

Max Mustermann wird Ihnen folgendes antworten:

"Nein danke. Ich möchte einfach nur mein altes Leben zurück. Und mit Verlaub, Herr Lauterbach. Sie sehen ziemlich vulnerabel aus."

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten:

Bankverbindung
Langemann Medien
Raiffeisenbank Isar-Loisachtal eG
IBAN: DE05 7016 9543 0100 9017 84
BIC: GENODEF1HHS
PayPal: paypal.me/langemann587

